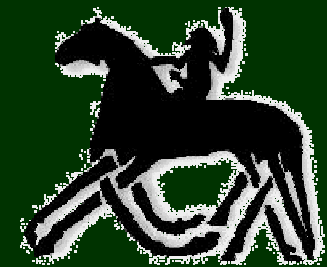




Naturwunder Island

Silke Ahlborn, Nationalparkverwaltung



Inhalt

Impressionen und Assoziationen

Ein paar Fakten...

Tourismus in Island

Naturschutz in Island

Die Nationalparks in Island

Welterbestätten

Kurzer Ausblick



Island –Impressionen



Heiß...

Island –Impressionen



... und kalt.

Island – Impressionen



Wasserfälle...

Island – Impressionen

...und Geysire.



Island – Impressionen

Große Tiere...



Island – Impressionen



Island – Impressionen

Dampfende Lava...



Island – Impressionen

...und eiskalte Gletscher.



Einige Island -Assoziationen

Islandkrimis & Sagahelden

Wirtschaftskrise & Fast-Staatsbankrott

Eyjafallajökull & böse Aschewolke

Frauenpower damals und heute

Von Elfen und Trollen

Papageitaucher & Walfang

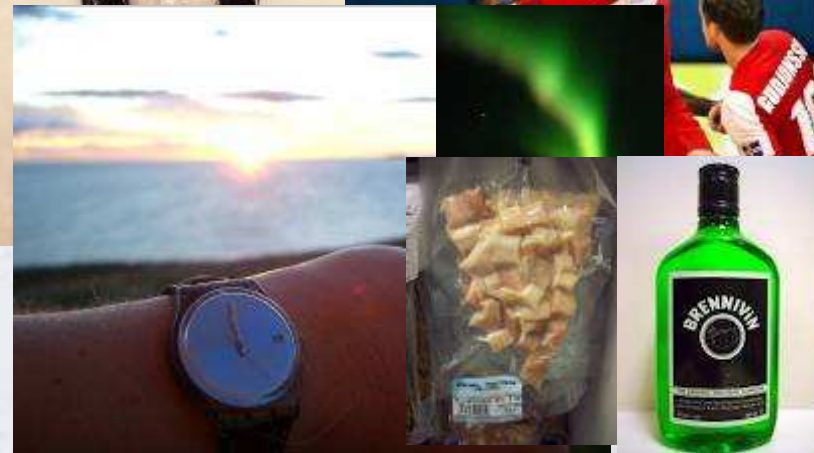
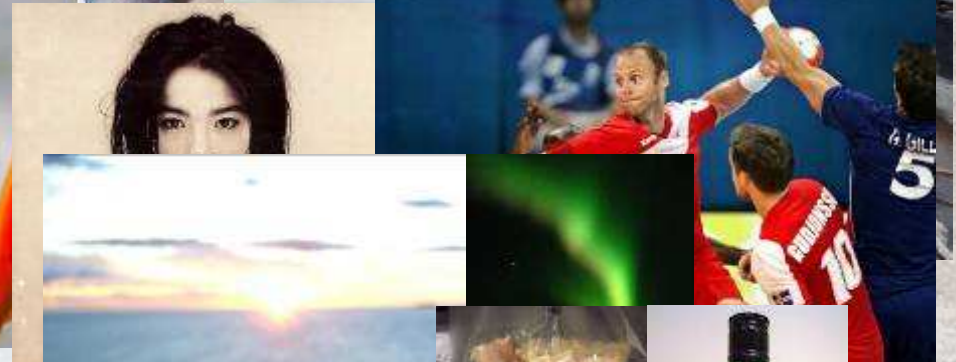
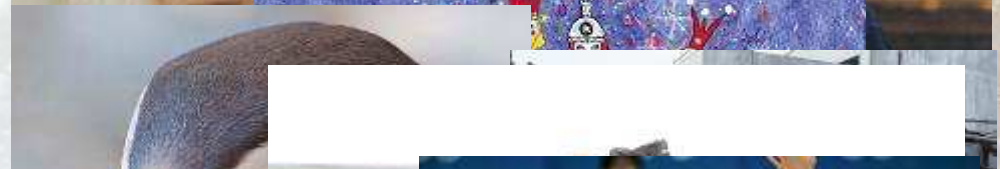
Islandpferde mit 5-Gang Getriebe

Björk & Handballgötter

Mitternachtssonne & Nordlichter

Gammelhai & Brennivín

ARNALDUR
INDRÍÐASON

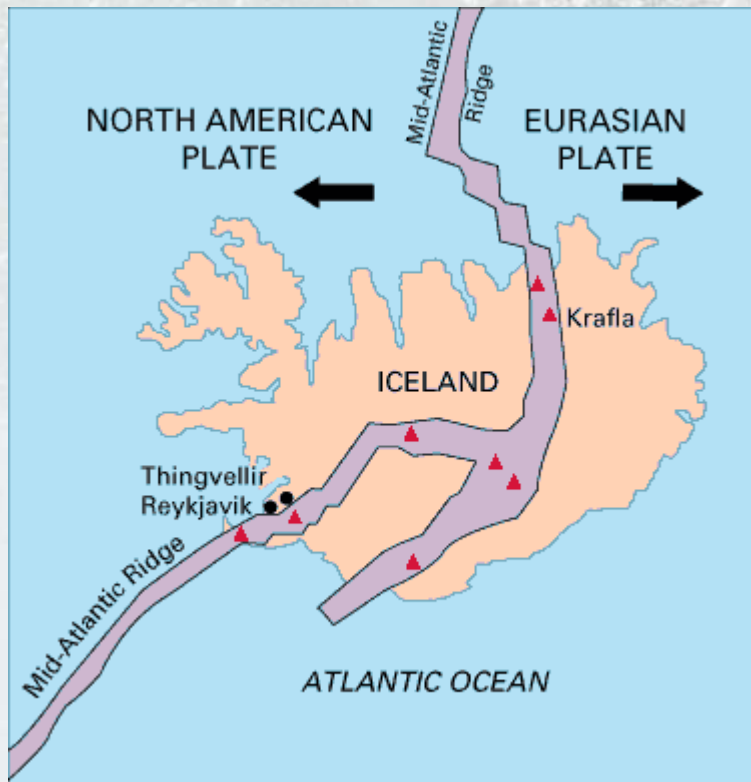


Island – Vulkaninsel im Nordatlantik



- Fläche: 100.250 km² (ca. BY + BW)
- Größte Vulkaninsel
- Knapp 5.000 km Küste
- Knapp 320.00 EW (ca. KI + NMS), ca. 2/3 davon um Reykjavík.
- Gletscher bedecken 11,1 % der Oberfläche des Landes.
- Das zentrale Hochland besteht aus einer Steinwüste und ist unbewohnt.
- Die Gewässer um Island sind sehr fischreich. Fischprodukte machen 76 % aller Exporte aus.

Island – Vulkaninsel im Nordatlantik



- Island liegt direkt auf dem Mittelatlantischen Rücken.
- Es gibt ca. 130 aktive Vulkane, meist entlang der Kante der beiden tektonischen Platten.
- Durch den Golfstrom ist das Klima milder als in anderen Regionen auf diesen Breitengraden (Winter mild, Sommer eher kühl).
- Gehört politisch zu Europa, ist seit Sommer 2010 EU-Beitrittskandidat.
- Die Stromerzeugung ist vollständig regenerativ (73 % Wasserkraft, 27 % Geothermie)

Tourismus in Island

- Der Tourismus ist neben der Fischerei der zweitgrößte Wirtschaftszweig des Landes.
- In den letzten 10 Jahren ist es sehr populär geworden, nach Island zu reisen.

<u>Jahr</u>	<u>Besucherzahlen</u>
1980	65.921
1990	141.718
2000	302.900
2005	374.127
2010	494.769 (seit 2007 auf diesem Niveau)

- Die meisten Gäste kommen aus Europa (hauptsächlich Großbritannien, Deutschland, Skandinavien), aber auch aus Nordamerika (knapp 20 %).
- Der durchschnittliche Islandurlauber...
 - ist im besten Alter (43 Jahre alt) und männlich (59%),
 - plant seinen Urlaub individuell (80%)
 - und ist mit einem Mietwagen unterwegs (46 %)

Tourismus in Island

- Der Schwerpunkt der Islandbesuche liegt im Sommerhalbjahr (meist Juni bis August), aber auch der Wintertourismus nimmt zu.
- Die durchschnittliche Dauer des Aufenthalts liegt bei 5,9 Nächten im Winter und 10,4 Nächten im Sommer.
- 2009 wurden ca. 1.000.000 Übernachtungen ausländischer Urlauber gezählt, dazu kommen ca. 250.000 Übernachtungen der Isländer im eigenen Land. (Deutschland ca. 369 Mio. Übernachtungen pro Jahr)
- Es gibt ca. 9.500 Betten in Hotels plus etwa die gleiche Anzahl von Betten in anderen Unterbringungsmöglichkeiten.
- Der Anteil des Tourismus am Bruttoinlandsprodukt 2008 betrug 4,6%. (Vergleich Deutschland: 3,1% in 2004)
- 2009 waren ca. 8.500 Menschen im Tourismus und den zugehörigen Dienstleistungen beschäftigt. Das entspricht 5,1% der gesamten Arbeitsplätze in Island.

Tourismus in Island

- Eine Befragung der Besucher aus dem Ausland im Sommer 2010 hat ergeben, dass die isländische Natur die Hauptmotivation für den Islandbesuch ist.
- Aspekte, die die Entscheidung nach Island zu reisen, beeinflusst haben:
- Aktivitäten, die während des Urlaubs unternommen wurden:

- Natur 82 %
- Isländische Kultur/Geschichte 32 %
- Freunde/Familie in Island 10 %

- Naturbesichtigung 82 %
- Pools und heiße Quellen 62 %
- Wandern 50 %
- Besuch Museen/Ausstellungen 49 %
- Walbeobachtung 39 %



Naturschutz in Island

- Die Isländische Umweltagentur ist für den Naturschutz zuständig und untersteht direkt dem Umweltministerium.
- Die derzeitige Umweltministerin ist Svandís Svavarsdóttir.
- 18,29% der Landfläche stehen unter Schutz, aber nur 0,56% der Meeresgebiete, die zu Island gehören.
- Es gibt 5 Schutzkategorien in Island:
 - Nationalparke (3)
 - Naturschutzgebiete (40),
 - Naturdenkmäler (37), z.B. Wasserfälle, Vulkane, Feuchtgebiete...
 - Landschaftsparks (16), dienen vor allem der Erholung.
 - Besonders geschützte Gebiete (4), teilweise zum Schutz einzelner Arten



Naturschutz in Island

Die Hauptprobleme des Naturschutzes sind derzeit:

- Bau und Betrieb von Kraftwerken (Wasserkraft und Geothermie), dadurch Zerstörung von Lebensräumen, Aufstauung der Gletscherflüsse etc.
- Bau von Industrieanlagen (z.B. Aluminiumwerke).
- Probleme durch starke touristische Nutzungen (Überlastung sensibler Gebiete, Bau von Sommerhäusern etc.)
- Straßenbau in sensiblen Gebieten, Bau und Betrieb von Häfen und Flughäfen.
- Trockenlegung von Feuchtgebieten.
- Veränderung der Landschaft durch Aufforstung, Verdrängung der Vegetation durch fremde Arten.

Nationalparks in Island



Organisation der Nationalparks



- Es gibt in Island keine zentrale Behörde, die für alle drei Nationalparks zuständig ist. Daher gibt es auch kein einheitliches Auftreten der Parks.
- Die Isländische Umweltagentur (Umhverfisstofnun) überwacht den Snæfellsjökull Nationalpark und alle Naturschutzgebiete.
- Das isländische Parlament ist zuständig für den Þingvellir Nationalpark, da das Gebiet als historisch wichtiger Ort für immer direkt dem isländischen Volk gehören soll.
- Der neue Vatnajökull Nationalpark hat vier regionale Verwaltungen sowie einen Hauptsitz in Reykjavík. Das Direktorium besteht aus den vier Vorsitzenden der regionalen Ausschüsse, einem Mitglied der Umweltorganisationen sowie zwei Mitgliedern des Umweltministeriums. Die Mitglieder des Direktoriums regeln Management, Budgets und das operative Geschäft des Parks.

Besucherzahlen und Budget

Besucherzahlen:

- Es gibt keine regelmäßige Erfassung der Besucher in den Parks.
- Teilweise werden die Besucher der Infozentren gezählt (z.B. im Snæfellsjökull Nationalpark), teilweise gibt es Zähler an den Hauptattraktionen der Parks.
- Die (geschätzte) Zahl der Besucher nimmt jedoch zu und auch die Dauer der Saison wird länger.

Budget:

- Das Finanzbudget wird von der zuständigen Behörde als deutlich zu gering angesehen. Es werden vor allem mehr Ranger für Monitoring und Besucherbetreuung benötigt.
- Außerdem fehlen Mittel für den Ausbau der Infrastruktur (Infotafeln, Wege, Toiletten etc.).

Ranger in den Nationalparks

- Die Ranger sind fast ausschließlich in der Sommersaison angestellt.
- Sie müssen mindestens 20 Jahre alt sein und einen College-Abschluss oder vergleichbare Erfahrungen mitbringen.
- Die Umweltagentur bildet alle Ranger in einem Trainingskurs aus.
- Inhalte des Kurses sind z.B. Naturschutz, Biologie, Geologie, Landnutzung, Regelungen im Park, Wegebau und -pflege, Führungen und Naturinterpretation.



Aufgaben der Ranger

Die Hauptaufgaben der Ranger sind ähnlich wie bei uns:

- Sie betreuen Besucher in den Besucherzentren, erläutern Wanderwege und geben Informationen zu Naturphänomene, Flora & Fauna oder die umliegende Gegend.
- Die Ranger bieten kürzere oder längere geführte Wanderungen oder auch Vorträge an, die für die Gäste kostenfrei sind (je nach Park im Sommer ca. 2-7 Mal pro Woche).
- Die Ranger überwachen die Einhaltung der Regeln im Park.
- Sie unterhalten die Wanderwege und entfernen invasive Arten.
- Sie kontrollieren das „Off-road-Driving“ und kümmern sich um Schäden, die durch ebensolches entstehen.

Nationalparks in Island



Þingvellir Þjóðgarður (=Nationalpark)



Þingvellir ist der älteste Nationalpark Islands (1930, 1000 Jahre Alþing)

- Þingvellir bedeutet „Ebenen der Volksversammlung“. Es ist der historisch wichtigste Ort der Insel. Alle wichtigen Ereignisse in der Geschichte Islands fanden hier statt.
- Das älteste Parlament der Welt wurde hier 930 gegründet, hier trafen sich Reitpfade aus allen Teilen des Landes.
- Die Versammlungen fanden hier jährlich im Juni bis 1798 statt. Auf dem „Lögberg“, dem Gesetzesfelsen, wurden Urteile gesprochen.
- Das Gebiet liegt im tektonischen Graben zwischen den amerikanischen und europäischen Kontinentalplatten. Die Landschaft verändert sich dadurch kontinuierlich (u. a. durch Felsspalten und Risse).
- Im See von Þingvellir (Þingvallavatn), dem größten des Landes, leben Fischarten, die nirgendwo sonst zu finden sind.

Impressionen Þingvellir Nationalpark



Pingvellir Þjóðgarður (=Nationalpark)



Personal:

- Der Park hat 4 Mitarbeiter, die das ganze Jahr über beschäftigt sind. Dazu kommen im Sommer 10 Ranger.
- Ein Komitee aus 7 Personen überwacht den Nationalpark.

Besucher:

- Pingvellir ist mit mehr als 300.000 Besuchern der bekannteste und am häufigsten besuchte der drei Nationalparks.

Besucherzentrum:

- Das Besucherzentrum war die erste interaktive Multimediaausstellung im Land.
- An Monitoren, Touch-Screens und Audio-Stationen kann man Expeditionen durch das Gebiet und den See unternehmen.

Impressionen Þingvellir Nationalpark



Nationalparks in Island



Snæfellsjökull Nationalpark



Der Snæfellsjökull Nationalpark wurde 2001 als vierter Nationalpark Islands gegründet.

- Es ist der einzige isländische Nationalpark, der vom Meer bis zu den Gipfeln der Berge reicht.
- Er liegt am westlichen Ende der Halbinsel Snæfellsnes und umfasst eine Fläche von 16.705 ha.
- Benannt nach dem Berg Snæfellsjökull (1.446m), durch den Jules Verne in seinem Roman „Reise zum Mittelpunkt der Erde“ seine Helden in die Unterwelt absteigen lässt.
- Er ist umhüllt von einer Atmosphäre voller Mysterien und Romantik.
- Dem Gletscher werden magische Kräfte zugesprochen.
- Der Gletscher schmilzt schnell und könnte in 20 Jahren komplett verschwunden sein, da er nur ca. 30m dick ist.

Snæfellsjökull Nationalpark



Personal:

- Der Park hat zwei Mitarbeiter, die das ganze Jahr über beschäftigt sind.
- Dazu kommen im Sommer 8 Ranger.

Besucherzentrum:

- Eine kleine Ausstellung zum Nationalpark befindet sich im Ort Hellnar.

Besucher:

- Jedes Jahr besuchen geschätzte 100.000 Gäste den Snæfellsjökull-Nationalpark. Es werden geführte Wanderungen, z.B. auf den Gletscher, angeboten.

Impressionen Snæfellsjökull Nationalpark



Impressionen Snæfellsjökull Nationalpark



Nationalparks in Island



Vatnajökull Nationalpark



Der Vatnajökull Nationalpark ist der größte Nationalpark Europas.

- Er umfasst eine Fläche von 12.000 km² (ca. 13 % der Landesfläche) und wurde erst 2008 gegründet.
- Die große Vielfalt an Landschaften des Nationalparks ist aus den kombinierten Kräften von Flüssen, Gletschereis, Vulkanen und geothermaler Aktivität entstanden.
- Er umfasst u. a. die beiden ehemaligen Nationalparke Skaftafell (1967) und Jökulsárgljúfur (1973) und nahezu die vollständige Fläche des Vatnajökull, große Lavafelder sowie diverse Naturschutzgebiete.
- Der Vatnajökull ist mit einer Fläche von 8.100 km² der größte Gletscher Europas. Er hat eine durchschnittliche Stärke von 400-600m (max. 950m), unter ihm liegen Berge, Täler und auch mehrere aktive Vulkane.

Vatnajökull Nationalpark



Personal:

- Der Park hat 12 Mitarbeiter, die das ganze Jahr über beschäftigt sind. Dazu kommen im Sommer 52 Saisonkräfte, mehr als die Hälfte davon Ranger. An mehreren Orten bieten die Ranger Führungen an.

Besucher:

- Die Besucher werden nicht regelmäßig gezählt. Stichproben ergeben ca. 260.000 Gäste pro Jahr, davon ca. 60 % aus dem Ausland.

Zentren und Stationen:

- Drei Besucherzentren informieren über verschiedene Bereiche des Parks.
- Der Park hat neun Ranger-Stationen im Hochland, meist nahe bei Schutzhütten. Sie sind in den Sommermonaten besetzt, wenn die Straßen durch das Hochland geöffnet sind.



Nationalparks in Island



Ehemals: Skaftafell Nationalpark

Der Skaftafell Nationalpark wurde 1967 als zweiter Nationalpark Islands gegründet und ging 2008 im Vatnajökull-Nationalpark auf.

- Er liegt im Süden Islands und umfasst Berghänge, Flüsse, Wasserfälle und Gletscher im südlichen Bereich des Vatnajökull.
- Er wurde zweimal erweitert und hatte 2004 eine Fläche von 480.700 ha.
- Der Nationalpark wurde nach dem Berg Skaftafell benannt.
- Zwischen den Gletschern entwickelte sich auf dem Berghang ein warmes Mikroklima. Die Flora ist daher sehr abwechslungsreich.
- Ein Besucherzentrum informiert über die Besonderheiten des Parks und zeigt einen Film zum großen Gletscherlauf von 2001.
- 2006 besuchten ca. 170.000 Gäste den Nationalpark.

Impressionen Skaftafell Nationalpark



Impressionen Skaftafell Nationalpark



Nationalparks in Island



Ehemals: Jökulsárgljúfur Nationalpark



Der Jökulsárgljúfur Nationalpark wurde 1973 als dritter Nationalpark Islands gegründet und ging 2008 im Vatnajökull-Nationalpark auf.

- Er umfasste 150 km² im 25 km langen Flussbett des Gletscherflusses Jökulsá a Fjöllum.
- Nördlicher Teil ist die hufeisenförmige Schlucht Ásbyrgi, in dem der Sage nach Odins achtbeiniges Pferd Sleipnir seinen Huf in die Erde gedrückt hat. Evtl. ist sie aber auch durch mehrere Gletscherläufe vor 2.500 Jahren entstanden.
- Der mächtigste (=wasserreichste) Wasserfall Europas, der Dettifoss, gehört zusammen mit weiteren Wasserfällen ebenfalls zum Nationalpark.
- Die Besucherzahlen im Park wurden nicht direkt erfasst, 2006 übernachteten jedoch ca. 21.000 Gäste auf den Campingplätzen des Parks.

Impressionen Jökulsárgljúfur Nationalpark



Impressionen Jökulsárgljúfur Nationalpark



Impressionen Jökulsárgljúfur Nationalpark



Welterbestätten in Island



Welterbestätten in Island



Island hat zwei Welterbestätten:

- Pingvellir wurde 2004 als erstes und bisher einziges Weltkulturerbegebiet ausgewiesen. Zuständig ist das Parlament.
- Die neu entstandene Vulkaninsel Surtsey wurde 2008 in die Liste der Weltnaturerbestätten aufgenommen. Zuständig ist die Umweltagentur.
- Entscheidend dafür war, dass die Insel seit ihrer Entstehung 1963 (durch einen Vulkanausbruch unter Wasser) ununterbrochen geologisch, geomorphologisch und ökologisch untersucht wird.
- Surtsey hat heute eine Fläche von ca. 1,4 km².




Ausblick

- Laut Auskunft eines Mitarbeiters der Umweltagentur profitieren die Nationalparks noch nicht wirklich vom derzeitigen Tourismus-Boom.
- Es wird kein Eintritt für die Nationalparks erhoben und auch das Souvenir-Geschäft ist noch stark ausbaufähig.
- Die Nationalparks unterstützen jedoch enorm den übrigen Tourismus in der Gegend (Übernachtungsbetriebe, Gastronomie, Transport).



- Mehr über Island: www.inspiredbyiceland.com

www.icelandreview.com/deutsch



„Wir Isländer stehen auf einem
Balkon über der Welt. Da schauen
wir in Ruhe, was passiert und
picken uns das Beste heraus.“

Björk Gudmundsdóttir

Vielen Dank!